

Schiedsrichter geeinigt habe, und zwar habe der König die Kardinäle Estouteville und Coëtivy, er selbst Carvajal und NuK benannt. Wenn sich die Kardinäle nicht einigen, könne jeder von ihnen statt seiner einen zu gleichem Recht Bevollmächtigten einsetzen.<sup>3)</sup>

Druck (mit detaillierter Quellenangabe): Dubamel, *Négociations 150–155* (*Annales* 342–347) Nr. XXXIV.

<sup>1)</sup> An der Charente. Der König weilte dort auf seinem Kriegszug gegen die Engländer in Guyenne.

<sup>2)</sup> Épinal gehörte im Mittelalter dem B. von Metz. Im Streit mit ihrem Stadtherrn stellten sich die Bürger 1444 unter den Schutz des französischen Königs. Ende 1448 forderte B. Konrad von Metz sie auf, in seinen Gehorsam zurückzukehren. Es kam zu gewaltsamen Auseinandersetzungen. Auf Bitte Konrads belegte Nikolaus V. die Bürger mit dem Bann, den er auf Veranlassung Karls VII. aber schon bald wieder aufhob. Konrad veranlaßte seinerseits nun Kg. Friedrich III. und Eb. Jakob von Trier, seinen Onkel, zur Intervention bei Karl VII. 1451 II 17 kam es in Nancy zu einem ersten Vertrag zwischen Vertretern des Königs und des Bischofs, aufgrund dessen Konrad in Begleitung dreier Neffen (s.u. Nr. 1677) sodann zu Karl VII. reiste. Vgl. hierzu insgesamt Dubamel, *Négociations*. Freundl. Hinweis hierauf durch I. Miller.

<sup>3)</sup> Wie sich aus der weiteren Aktenüberlieferung ergibt (s.u. Nr. 2141, 2201 und 2202), war als schiedsgerichtlicher Termin der 1. März 1452 vorgesehen.

## 1451 September 2, Utrecht.

Nr. 1673

NuK an die Schwestern des Konvents bzw. Hauses der heiligen Antonius und Agnes zu Doetinchem.<sup>1)</sup> Er gestattet ihnen, die (dritte) Regel des heiligen Franziskus anzunehmen, bestätigt einige ihnen schon früher verliehene Privilegien und trifft weitere Anordnungen.

Kop. (1535/1546): ARNHEIM, *Rijksarchief, Klooster Sion bij Doetinchem, Inv. no. 1 f. 99<sup>r</sup>–104<sup>r</sup>*. Zur Hs. (Chartular dieses Klosters, geschrieben durch den Bruder Egbertus von Utrecht) s. J. S. van Veen, *Bijdrage tot de geschiedenis van het klooster Sion bij Doetinchem*, in: *Archief voor de geschiedenis van het Aartsbisdom Utrecht* 48/49 (1923) 84–109.

Druck: van Veen, *Bijdrage* 89–100.

Erw.: Schoengen, *Monasticon Batavum* I 58f. und II 58; Koch, *Umwelt* 131.

Er sei von ihnen gebeten worden, zur Förderung des Gottesdienstes und der Frömmigkeit ihr Haus zu einem Kloster des Ordens des heiligen Franziskus de penitentia zu erheben, ihnen zu erlauben, sich einen geeigneten Priester dieses Ordens zu wählen, qui assumpto sibi probo viro presbitero similis vel alterius ordinis, si necesse fuerit, vobis sancte religionis habitum tradat, professiones a vobis exigat, quem eciam in domino hortamur et in virtute sancte obedientie mandamus idipsum acceptare, sowie des weiteren alle dem 5 Generalkapitel oder anderen Häusern dieses Ordens in der Provinz Köln zugestanden Privilegien ebenfalls zu gewähren, wie auch die durch den B. von Utrecht und diejenigen, quorum interest, speziell ihrem Konvent und Haus erteilten, die er aufgrund der von ihnen vorgelegten Siegelurkunden bestätigen möge. (Folgt Insert von vier 10 Urkunden) von 1439 V 23: Rudolf, Pastor von Doetinchem, gestattet den Schwestern, die im Hause der weiland Johanna, Witwe des Gerrit van Heker, wohnen, eine eigene Kapelle und einen eigenen Beichtvater zu haben; 1439 VII 28: Iisebrand van Wiringen, Propst von Bethleem, bestätigt als Kollator der Kirche von Doetinchem die durch Roelof Scholt, Pastor zu Doetinchem, gewährte Erlaubnis; 1439: B. Rudolf von Utrecht bestätigt sie; 1442 X 21: Rudolphus, Pastor zu Doetinchem, erweitert sie mit Gewährung eines eigenen Friedhofes, einer Glocke usw. und regelt die Leistungen, die von den Schwestern zu erbringen sind.

Nos igitur hiis, que religioni et devotioni animarumque salutis convenire dinoscuntur, aliisque piis 15 peti<ti>onibus graciosè coniventes ipsi erectioni monasterii ac electioni ydonei ministri presbiteri ordinis eiusdem, qui assumpto sibi, si necesse fuerit, alio probò presbitero similis vel alterius ordinis vobis sancte religionis habitum, per quem a non professis distinguamini, tradat, professiones trium 20 votorum essentialium religionis a vobis recipiat ac, quandocumque vobis conveniens fuerit, sub perpetua inclusione vos accipiat, interdicto omni introitu virorum cuiuscumque ordinis nisi necessitate urgente et hoc raro, electa per vos matre, cui obedientiam quelibet sororum et ipsa mater ministro promittat, in domino consentimus, domum predictam in monasterium erigimus et generali capitulo ordinis predicti per provinciam Coloniensem subiicimus et plene incorporamus. Insuper quod, post-

quam habitum religionis et regulam assumpseritis prefatos et in ea alicue professe fuerint, omnibus  
25 et singulis privilegiis, graciis, libertatibus et indultis generali capitulo aut quibusvis domibus quomodo-  
libet concessis ac ordini seu congregationi prefate indultis, que hic pro insertis habere volumus,  
libere et licite ex tunc et in antea frui et gaudere valeatis ab ulla contradictione, vobis et continuis  
commensalibus vestris utriusque sexus plenariam concedimus facultatem, necnon privilegia domui  
vestre quomodolibet concessa omniaque singula supra tacta confirmamus, ratificamus et approbamus  
30 ac presentis scripti patrocinio auctoritate nostre legationis communimus.

1) *Kloster Sion.*

**1451 September 2, Rom St. Peter.<sup>1)</sup>**

**Nr. 1674**

*Kg. Friedrich III. an Nikolaus V. (Supplik). Bitte um Bestätigung der Wahl des Abtes Stephan von Melk.*

*Kop. (gleichzeitig): ROM, Arch. Vat., Reg. Suppl. 453 f. 52<sup>ro</sup>.*

*Erw.: Abert-Deeters, Repertorium Germanicum VI 537f. in Nr. 5291.*

*Der Konvent habe Stephan nach dem Verzicht des Abtes Cristannus in die Hand des NvK, in partibus illis apostolice sedis legati<sup>2)</sup>, mit Billigung desselben Legaten einmütig gewählt, durch den die Wahl sodann bestätigt worden sei.<sup>3)</sup> — Nikolaus V. billigt mit: Fiat ut petitur.*

1) *Datum der Billigung.*

2) *S.o. Nr. 1093.*

3) *1451 V 8; s.o. Nr. 1282.*

**1451 September 2, Rom St. Peter.**

**Nr. 1675**

*Nikolaus V. an den Abt des Schottenklosters in Wien. Auftrag zur Prüfung und Bestätigung des Abtes Stephan von Melk.*

*Or., Perg.: MELK, Archiv, Urkunde sub dato.*

*Kop. (gleichzeitig): ROM, Arch. Vat., Reg. Lat. 467 f. 69<sup>o</sup>-71<sup>r</sup>.*

*Notiz (1754): WIEN, Schottenstift, Archiv, Coll. hist.-monast. VI p. 523.*

*Erw.: Schramb, Chronicon Mellicense 428; Keiblinger, Geschichte 572; Abert-Deeters, Repertorium Germanicum VI 537f. in Nr. 5291.*

*Der Prior Stephan von Melk sei, wie von seiner Seite vorgetragen werde, nach Verzichtleistung des Abtes Cristannus in die Hand des NvK, in partibus illis apostolice sedis legati, und mit dessen Genehmigung durch den Konvent einmütig zum Abt gewählt und von dem Legaten bestätigt worden. Da Stephan an der Rechtskraft der Wahl und der Bestätigung zweifle und das Kloster bis jetzt als vakant angesehen werde, Kg. Friedrich zudem für Stephan gebeten habe, beauftragt der Papst den Adressaten mit der Amtseinsetzung Stephans, wenn er ihn nach sorgfältiger Prüfung für nützlich und geeignet halte und falls nicht schon ein anderer zum augenblicklichen Zeitpunkt mit der Abtei providiert sei.*

**zu 1451 September 2, Utrecht.**

**Nr. 1676**

*Eintragung in der Stadtrechnung von Arnheim über die Reise städtischer Abgesandten zu NvK nach Utrecht; sie sollen ihn bitten, nach Arnheim zu kommen.*

*Or.: ARNHEIM, Gemeentearchief, Oud-archie, Inv. no. 1245 (1451/52) f. 26<sup>v</sup>.*

*Druck: van Hasselt, Arnheimsche Oudheden I 125; Fredericq, Codex 125 Nr. 96.*

*Erw.: Meinsma, Aflaten 86 und 102; Koch, Umwelt 131.*